



# Bergbaunewsletter

30. KW 2015

## Deutschland

Ein interessanter Zeitungsartikel der Dattelner Morgenpost vom 23.07.2015

## **Kohle-Rückzug trifft Region hart: Bergbau ist kein Minusgeschäft**

MARL / KREIS RE 2019, wenn der deutsche Steinkohlenbergbau Geschichte ist, spart der Staat Beihilfen in Milliardenhöhe. Doch volkswirtschaftlich betrachtet war die Kohlegewinnung kein Minusgeschäft, sondern ein beachtlicher Wirtschaftsfaktor – auch im Kreis Recklinghausen, wo Ende 2015 auf der letzten Zeche (Auguste Victoria, Marl) die Förderung eingestellt wird.



2001 arbeiteten noch 5 300 Bergleute auf AV. Das Foto entstand 2010 vor Schacht 8 in Lippramsdorf.

Mit 1,6 Milliarden Euro glich der Staat im Jahr 2013 die Differenz zwischen dem Kohle-Weltmarktpreis und dem höheren Preis der heimischen Kohle aus. Dieser Subvention standen allerdings Aufträge der RAG (1,5 Milliarden Euro), Netto-Löhne für die Bergleute (800 Millionen) und Steuern und Sozialabgaben (500 Millionen Euro) gegenüber. Ein Gegenwert also von 2,8 Milliarden Euro.

Zurzeit arbeiten noch rund 2 000 Bergleute auf Auguste Victoria (AV). Sie wechseln entweder zum Bergwerk Prosper Haniel (Bottrop), finden woanders in der Wirtschaft einen Arbeitsplatz oder gehen sozial abgedeckt in den vorgezogenen Ruhestand. Die Arbeitsplätze allerdings sind verloren.

### **Dreistelliger Millionenbetrag für neue Beschäftigung**

Um den Aderlass für Marl und den Kreis Recklinghausen zu ermessen, muss man 14 Jahre in der Zeit zurückgehen. Denn 2001 waren auf dem Marler Bergwerk noch knapp 5 300 Bergleute aktiv. Um neue Beschäftigung in entsprechender Höhe zu schaffen, müssten hohe dreistellige Millionenbeträge in die Hand genommen werden. Nach einer Untersuchung der KfW-Bank bedarf es in der mittelständischen Wirtschaft durchschnittlich 145 000 Euro, um einen neuen Arbeitsplatz zu schaffen. Für das 2005 eingeweihte BMW-Werk in Leipzig betrug die Investitionssumme sogar 250 000 Euro pro Arbeitsplatz. Wie mühselig die Kompensation ist, zeigt das Beispiel Großbritannien: Dort konnten selbst 20 Jahre nach dem Einstellen des Bergbaus erst 60 Prozent der verlorenen Arbeitsplätze durch neue Jobs ersetzt werden.

Freilich hat es auch in Marl und im Kreis RE in den letzten Jahren Betriebsansiedlungen gegeben. Im Industriepark Dorsten-Marl zum Beispiel sind 1 000 Arbeitsplätze entstanden. 500 bis 1 000 sollen noch dazu kommen. Einen zusätzlichen Schub hätte es für die Region geben können, wenn die Bundesregierung ihr Versprechen eingehalten hätte, mit den eingesparten Bergbau-Subventionen den Strukturwandel in den Kohlerevieren zu fördern. Der Rückzug des Steinkohlenbergbaus hinterlässt tiefe Spuren auf dem Arbeitsmarkt, aber auch im Handel und im Handwerk. Nach einer RWI-Studie verschwinden mit jedem Industriejob 1,3 weitere Arbeitsplätze in nachgelagerten Branchen. Der Bergbau hat in den letzten Jahren allein im Kreis Recklinghausen jährlich Aufträge im Wert von 150 Millionen Euro vergeben. 6 500 DSK-Beschäftigte haben ihren Wohnsitz im Kreis RE. Geschätzt wird, dass 150 Millionen Euro aus ihren Löhnen und Gehältern in den Konsum fließen.

Was in der Betrachtung häufig vergessen wird, ist die Ausbildungsleistung des Bergbaus im gewerblich-technischen Bereich. Mit 350 Lehrlingen war das Bergwerk Auguste Victoria vor zehn Jahren einer der großen Ausbildungsbetriebe der Region. Die Ausbildung ist kontinuierlich zurückgefahren worden. Wie sehr die Plätze heute fehlen, zeigt allein ein Blick auf den angespannten Ausbildungsmarkt im Vest.

### **Polen**

Zur Kostenreduzierung, zur besseren Ausnutzung der Maschinen und zur Steigerung der Förderung um 1.2 Mio. Jahrestonnen will die Kokskohlegesellschaft JSW mit ihren besten Streben auch am Samstag fördern. Geplant ist für das Jahr 2015 eine Förderung von 16.4 Mio.t.

Prairie Mining gab jetzt eine erhebliche Steigerung der Kohlenressourcen um 96% auf 333 Mio.t bekannt. Die Schätzung basiert auf den Daten von zehn gewinnbaren Flözen.

Gleichzeitig wurde bestätigt, dass das Flöz 391, das mächtigste und hochwertigste eine semi-soft cocking coal (halbweiche Kokskohle) sei.

Schacht VI des Bergwerks Budryk hat jetzt seine neue Endteufe von 1320m erreicht. Dadurch können 122.5 Mio.t beste Kokskohle aufgeschlossen und ab 2017 gefördert werden. Die neue 1290m Sohle wird Anfang 2016 förder technisch angebunden und wird die zukünftige Hauptfördersohle.



Schacht VI KWK Budryk

### Russland

Die Ural Mining and Metallurgical Company (UMMC) teuft den Südschacht für das Kupfer-Zink-Bergwerk Buribaesvskom in Baschkirien. Mitte 2016 soll dort das erste Roherz gezogen werden. Die Baukosten betragen mehr als 1 Mrd. Rubel.



Erster Kübel aus dem Südschacht

### Südafrika

Glencore will nur 380 Stellen statt der zuerst geplanten mehr als 1.000 Arbeitsplätze bei seiner Tochter Optimum Coal abbauen.

## Mosambik

Der Montepuez Rubinbergtagbau verfügt nach Angaben seines Besitzers Gemfields noch über Vorräte von 467 Mio. Karat an Rubin und Korund bei einem Gehalt von 62,3 Karat pro Tonne Roherz. Gemfields plant die Rohförderung von 3.3 Mio.t auf 5.6 Mio.t zu steigern und will in den nächsten Jahren dafür 370 Mio. USD investieren.



Rubinführende Schicht



Rohrubine

## Simbabwe

Die China State Construction Engineering (CSCEC) hat von der Pan-African Energy Resources (PER) in Lusulu den Auftrag erhalten, für 1.1 Mrd. USD ein 2.000 MW Kohlekraftwerk im Nordwesten des Landes zu bauen.

## Australien

Die Yancoal Australia will wegen der aufgelaufenen Verluste von 730 Mio. USD auf den Bergwerken Abel und Astar die Belegschaft von 518 um 225 reduzieren.

## Indonesien

Die Kohleproduzenten des Landes trifft mit einem Rückgang der Kohleexporte von 49% im ersten Halbjahr das Zurückfahren der Kraftwerkskohleimporte durch China am heftigsten.

BHP Billiton hat mit der Kohleförderung aus seinem neuen Tagebau Haju auf Borneo begonnen. Geplant ist eine Jahresförderung von einer Million Tonnen die dann bei Vollentwicklung des Tagebaus auf fünf Millionen Tonnen gesteigert werden soll.

## Vietnam

Der chinesische Energieerzeuger China Southern Power Grid und seine Partner haben mit dem 1.200 MW Kohlekraftwerk Vinh Tan 1 begonnen. Die Bausumme liegt bei 1.75 Mrd. USD. An dem Projekt halten China Southern Power Grid 55%, China Power International Development 45% und Vietnam Coal-Mineral Industries Vietnam (Vinacomin) 5%. Vinh Tan 2, Vinh Tan 4 und ein Teil von Vinh Tan 3 sind schon gebaut. Vinh Tan 1 soll mit Kohle aus Australien und Indonesien betrieben werden.

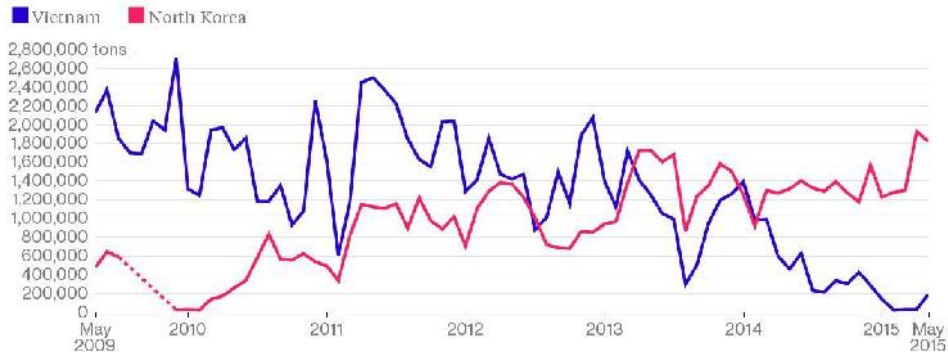
In den ersten sechs Monaten hat der Kohleproduzent Deo Nai Coal Co. 1.2 Mio.t gefördert – 65% seiner geplanten Fördermenge für 2015.

## Nordkorea


Zahlen über den Steinkohlebergbau des Landes sind nicht unbedingt zuverlässig. Dennoch sieht es so aus, dass das Land einer der Hauptexporteure für Steinkohle, insbesondere von Anthrazit nach China ist. Nach Angaben des DPRK Media Reports konnte die Förderung in den ersten fünf Monaten um 20% gesteigert werden. In diesem Zeitraum wurden 7.5 Mio.t nach China exportiert. Durch die erhöhten Einfuhren aus Nordkorea ist die Einfuhr aus Vietnam um 91%, auf nur noch 180.000t zurückgegangen. Nordkorea ist jetzt nach Australien und Indonesien der drittgrößte Kohleexporteur und hat die Mongolei und Russland überholt. Das Land hat 2012 39 Mio.t gefördert.

## North Korea Replaces Vietnam in China Supply

Chinese Monthly Coal Imports



Source: China Customs data

Bloomberg 



Abraumhalden in Nordkorea

### Bergbauunglücke

Auf einem Kleinbergwerk in Sitio Piket auf den Philippinen starben zwei Bergleute an Gasvergiftung. Sie kontrollierten mit mehreren anderen Kollegen das wegen der schweren Regenfälle gestundete Bergwerk.

Nach der Überflutung des Bergwerks Xuxiang in Xingàn, Provinz Heilongjiang wurden bisher zwei Bergleute tot geborgen. 13 weitere werden noch vermisst.



Bergwerk Xuxiang

Bei einem Gebirgsschlag auf dem Bergwerk Myslowice-Wesola wurde ein Mitarbeiter der Bergbauspezialfirma Uran tödlich verletzt. Zwei weitere wurden verletzt.

Auf dem Bergwerk Wujek starb der Fahrer einer Lademaschine an einem Herzschlag infolge sehr hoher Umgebungstemperaturen. Er war Mitarbeiter der Bergbauspezialgesellschaft Phoenix Business.

Glückauf

*Horst Bittner*